



Kommunales Netzwerk Integration

*Informationen zur
ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit*

Warum ehrenamtlich engagieren?

Wer sich ehrenamtlich engagiert, zeigt, dass er sich für die Gemeinschaft interessiert und ihm die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft am Herzen liegt.

Das ehrenamtliche Engagement bringt Flüchtlinge und Einheimische näher zusammen. Durch das Engagement lernen sich beide Seiten besser kennen, Vorurteile bauen sich ab und das gegenseitige Verständnis wächst. Bürgerschaftliches Engagement ist eine gute Möglichkeit, seine eigenen Stärken und Kompetenzen sinnvoll einzubringen. Das Ehrenamt kann neue Aufgaben und Tätigkeiten bieten, die Chance neue Kontakte zu knüpfen, politische Akzente zu setzen und eine interkulturelle Vielfalt erlebbar zu machen. Gesamtziel der ehrenamtlichen Arbeit in der Flüchtlingshilfe ist es, die Flüchtlinge mit den örtlichen Strukturen vertraut zu machen und ihnen die gesellschaftliche Teilhabe zu erleichtern.

Ehrenamtliche Flüchtlingshelferinnen und -helfer, beispielsweise bei einer Sprach- oder Bildungspatenschaft, können Erfolge wie etwa den Fortschritt beim Spracherwerb oder die Integration des Flüchtlings direkt miterleben. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit tragen sie im Wesentlichen dazu bei, Flüchtlinge in die Gesellschaft aufzunehmen.



Was wird von Ihnen erwartet?

Beim Ehrenamt handelt es sich um eine freiwillige Tätigkeit. Das Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe ist anspruchsvoll. Wer sich dafür interessiert und gerne aktiv werden möchte, sollte sich deswegen vorher mit einigen Fragen auseinandersetzen und sich über einige Dinge klar werden, um Frustration oder Enttäuschung vorzubeugen:

- Was sind im Einzelnen meine Motive in diesem Gebiet aktiv zu werden?
- Kann ich auch die Flüchtlinge an der Hilfsinitiative beteiligen? Flüchtlinge sind Macher, sie wollen nicht bevormundet werden.
- Kann ich mit der Wohnsituation der Flüchtlinge umgehen? Kann ich mich auf die Situation in den Unterkünften einlassen?
- Kann ich damit umgehen, dass die Menschen oft Leid und Not erfahren haben?
- Wie gut kenne ich meine eigenen Werte und eventuell auch Vorurteile?
- Bin ich aufgeschlossen genug, dass ich einen Einblick in die deutsche Kultur ermöglichen und mich auf die kulturell andere Lebensart einlassen kann?
- Kann ich mich emotional auf die Menschen einlassen und dabei meine persönlichen Grenzen wahren?

Mögliche Aufgaben

Im Ortenaukreis engagieren sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe. Zahlreiche Angebote und Hilfen für Flüchtlinge gibt es nur dank ihres Einsatzes.

Die große Offenheit und das Engagement der Bevölkerung sind wichtige Bestandteile einer erfolgreichen Integration. Der Ortenaukreis weiß das Engagement sehr zu schätzen und ist dafür sehr dankbar.

Mögliche Einsatzbereiche für Ehrenamtliche lassen sich in folgende Themenfelder aufteilen:

Willkommen heißen...

Bedeutet, Menschen aus einer anderen Kultur in die hiesigen gesellschaftlichen Aktivitäten einzubinden, z.B. durch die gemeinsame Beteiligung an Stadtfesten und besonderen Veranstaltungen, die Vermittlung an Vereine, kulturellen Austausch, Stadtführungen etc.

Patenschaften/Begleitung

Ein Vertrauensverhältnis kann durch eine Patenschaft entstehen. Eine Person aus dem Helferkreis kümmert sich jeweils um eine Person oder eine Familie. In einer Patenschaft kann Unterstützung in Alltagsfragen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden. Hinzu können auch Begleitungen zu Ärzten und Ämtern, gemeinsame Ausflüge, wie z.B. ins Schwimmbad, oder die Vermittlung von Freizeitangeboten kommen. Allgemein können Patenschaften Orientierungshilfen im neuen Wohnumfeld bieten, die Schwerpunkte können jedoch je nach Bedarf sehr individuell gelegt werden.

Freizeitgestaltung

Viele Flüchtlinge langweilen sich, weil sie noch keine Beschäftigung haben. Hier können Ehrenamtliche verschiedene Freizeitprogramme organisieren, etwa Sportmöglichkeiten, kulturelle Angebote oder Ausflüge, um der Enge in den Unterkünften zu entkommen. Freizeitbeschäftigungen können auch in den Sozialräumen der Gemeinschafts-

unterkünfte angeboten werden. Ehrenamtliche, die Mitglieder in Vereinen sind, können auch als wichtige „Türöffner“ zu diesen Vereinen dienen.

Sprache lernen

Die Sprachangebote der Ehrenamtlichen sind eine wichtige und unverzichtbare Ergänzung zu den professionellen Sprachkursen.

Der Erwerb der Sprache ist ein zentrales Element für die Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt. Sprachkurse finden in Gruppen häufig in den Sozialräumen der Gemeinschaftsunterkünfte oder individuell im Alltag statt. Um Sprache zu vermitteln, bedarf es jedoch keiner sprachpädagogischen Ausbildung, vielmehr geht es darum, ein „Alltagsdeutsch“ zu vermitteln.



Hilfen für Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene

Für alle Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahre gilt Schulpflicht. So ist es oft eine Herausforderung, ohne Deutschkenntnisse die Hausaufgaben zu bewältigen und den Anforderungen in der Schule gerecht zu werden. Hier können Ehrenamtliche unterstützend helfen, dass die Kinder in der Schule besser mitkommen, und auch eine Kommunikation zwischen Schule und der Familie herstellen. Hausaufgabenhilfe wird auch in den örtlichen Räumen der Gemeinschaftsunterkünfte organisiert. Für junge Erwachsene stellt der Einstieg in den Arbeitsmarkt eine Herausforderung dar. Hier können Ehrenamtliche eine Unterstützung bei der Arbeitssuche sein.

Mögliche Herausforderungen für Sie

Immer wieder bekommen wir sehr positive Rückmeldungen über die ehrenamtliche Tätigkeit bei Flüchtlingen. Ehrenamtliche knüpfen durch ihre Tätigkeit viele neue Kontakte, sie können interkulturelle Beziehungen aufbauen und sammeln wertvolle Erfahrungen.

Jedoch können Ehrenamtliche bei ihrer Arbeit auch immer wieder auf herausfordernde Situationen oder an ihre Grenzen stoßen. Dies kann z.B. bei Traumatisierung, Schulproblemen, Schuldenproblemen oder Sucht- und Gewaltverhalten der Fall sein. Auch die kulturellen Unterschiede oder die sprachlichen Barrieren können dabei eine Rolle spielen.

Ehrenamtliche werden vom örtlichen Sozialdienst des Migrationsamtes betreut und koordiniert. Hier bekommen Ehrenamtliche Unterstützung und Begleitung, ein offenes Ohr für alle Fragen und mögliche Hilfestellungen bei schwierigen Situationen. Das Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe ist nicht mehr wegzudenken, es ist sehr wertvoll. Zum Schutz der Ehrenamtlichen darf das Ehrenamt nicht die Aufgaben der professionellen Flüchtlingsberatung übernehmen.

Unsere Rahmenbedingungen für Sie

- Fortbildungsangebote
(mehr dazu auf www.ortenau-engagiert.de)
- Betreuung, Koordination und die Möglichkeit zum Austausch durch den örtlichen Sozialdienst. An vielen Standorten haben sich Ehrenamtliche zu Gruppen zusammengeschlossen, es finden regelmäßige Treffen, gegenseitige Unterstützung und Austausch statt.
- Versicherungsschutz

Nützliche Adressen

- Integrationsplattform Landratsamt Ortenaukreis:
www.integration-ortenaukreis.de
- Flüchtlingshilfe Baden-Württemberg:
www.fluechtlingshilfe-bw.de
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge:
www.bamf.de
- Ministerium für Integration:
www.integrationsministerium-bw.de
- UNO-Flüchtlingshilfe:
www.uno-fluechtlingshilfe.de
- Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V.:
www.fluechtlingsrat-bw.de
- Portal für Bürgerengagement und Ehrenamt im Ortenaukreis:
www.ortenau-engagiert.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort

Im Bereich der Gemeinschaftsunterkünfte ist dies der Sozialdienst des Migrationsamtes:

- *Offenburg (mit Achern, Renchen, Kehl, Oberkirch & Bad Peterstal-Griesbach): 0781 739913*
- *Lahr (mit Ettenheim): 07821 981045*
- *Zell a. H. (mit Wolfach): 07835 631180*
- *Gengenbach: 07803 9213975*
- *Friesenheim: 07821 9599598*

In den Gemeinden mit Anschlussunterbringung kann Ihnen die Gemeinde den Ansprechpartner des lokalen Netzwerkes mitteilen.

Herausgeber:

Landratsamt Ortenaukreis
- Migrationsamt -

Kronenstraße 29
77652 Offenburg

Tel.: 0781 805 9014
Fax: 0781 805 9007

eMail: migrationsamt@ortenaukreis.de

*In Zusammenarbeit mit der
Vernetzungsstelle Bürgerschaftliches Engagement*



Stand: September 2015